



## 85 Jahre Schwimmbad Traisa von Renate Valter

### Freiwilliger Arbeitseinsatz für das Gemeinwohl – Eröffnung zu Pfingsten 1935

Seit 85 Jahren gibt es in Traisa ein Schwimmbad. Die kleine Gemeinde mit ihren ca.1200 Einwohnern hat 1934 mit dem Bau eines Freibades begonnen. Aufgefordert wurden alle arbeitsfähigen männlichen Einwohner, ihre Arbeitskraft, einschließlich der erforderlichen Gerätschaften, unentgeltlich für die erforderlichen Erdarbeiten zur Verfügung zu stellen. Zuerst einmal waren es 124 Freiwillige, deren Zahl erhöhte sich später noch, die sich für das Gemeinwohl zur Verfügung stellten.

Am 30. Juli 1934 wurde mit den Erdarbeiten zum Bau des Schwimmbades begonnen. Die Bauleitung hatte der Traisaer Baumeister Jean Krämer. Das Becken sollte nach den Plänen des Hessischen Hochbauamtes eine Größe von 20 x 50 Metern haben und in drei Stufen von 3,5m (Sprungbecken) bis 0,25m (Planschbecken) ansteigen. Zur Ausstattung sollten Sprungbrett, Einsteigeleitern, drei Duschen mit Fußbecken, Einzel- und Gruppenumkleideräume, Spielplatz und eine Liegewiese gehören.

Während der Ausschachtungsarbeiten drangen in einer Tiefe von 2,50m unerwartet Fließ- und Schwemmsand in die Baugrube ein mit einem erhöhten Wasserzufluss vom Hang des Birkenberges. Es entstand eine äußerst gefährliche Situation, die von den Selbsthilfekräften, trotz zusätzlicher Nacht- und Sonntagsarbeit, nicht zu beherrschen war. Den Männern aus Traisa kamen 100 Mann des Freiwilligen Arbeitsdienstes (FAD) aus Pfungstadt zur Hilfe, die im nahegelegenen Gartensaal des Darmstädter Hofes, dem heutigen Datterich-Anwesen, untergebracht wurden. Nach sechs Tagen schweren aber erfolgreichen Einsatzes war die Gefahr des Einsturzes gebannt und es konnte umgehend mit dem Betonieren der Beckensohle begonnen werden. Nach einer Abschiedsfeier mit Freibier und Tanz im Saal der Gaststätte „Krone“, der heutigen Hans-Seely-Halle, kehrten die Männer des Freiwilligen Arbeitsdienstes an ihren Standort zurück.

Nach einjährigem Selbsthilfe-Einsatzes der Dorfgemeinschaft konnte zu Pfingsten 1935 die Badeanstalt eröffnet werden. Die offizielle Übergabe an die Gemeinde erfolgte am 14. Juli 1935. An der Eröffnungsfeier beteiligt waren der Gesangverein Sängerkunst, die Turngemeinde Traisa und mehrere Schwimmerriegen und Rettungsschwimmer. Die Gesamtkosten, einschließlich aller Erd- und Gärtnerarbeiten im Außenbereich sowie den Umkleidekabinen, betrug 35.915 Reichsmark. Darin enthalten waren 1.214 Reichsmark für den Noteinsatz des Freiwilligen Arbeitsdienstes Pfungstadt. Ein Betrag der weitaus höher ausgefallen wäre ohne jene Männer, die freiwillig und unentgeltlich ihren Arbeitseinsatz für diese gemeinnützige Einrichtung leisteten.

In der Bade-Ordnung des Gemeinde-Schwimmbades Traisa vom 1. Juni 1935 waren sieben „Allgemeinen Bestimmungen“ aufgeführt. Unter anderem:

- (3) Das Bad ist geöffnet an Sonn- und Werktagen, jeweils von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.
- (4) Hunde und Juden haben keinen Zutritt.
- (7) Preis-Tarif: Dauerkarte RM 5,00,  
Einzel-Tageskarte Erwachsene: RM -,20, Jugendliche bis 14 Jahre: RM -,10.



Die amerikanischen Soldaten feierten 1945 wochenlang im Schwimmbad ihren Sieg über Hitler-Deutschland. Ein Anwohner erinnert sich, dass eine Bühne errichtet war und von der Gaststätte „Trautheim“ Klavier und Gläser herbeigeschafft wurden.

Im Oktober 1947 wird ein Entschädigungsantrag für die vergangenen Sommermonate gestellt: Das Wasserwerk hatte das Schwimmbad 12mal gefüllt. Je Füllung 2000 cbm zum Selbstkostenpreis von RM -,10 je cbm. Dies ergab die Summe von 2.400,-- RM.

Nachdem im April 1948 das Schwimmbad von den Amerikanern freigegeben wurde, werden dem Besatzungsamt Darmstadt die Schäden mitgeteilt. Hier auszugsweise:

- (1) Die Umzäunung ist vollständig niedergefahren.
- (2) Plattenbelag um das Schwimmbecken wurde durch Kraftwagen völlig aufgefahren.
- (4) Sämtliche Scheiben und Spiegel der Umkleieräume und der Kassenraum sind zerstört.
- (5) Die Brausen sind defekt.
- (6) Die Schlösser sämtlicher Türen sind abgerissen.
- (9) Die gesamte Anlage ist beschädigt.

Im Sommer 1948 war das Schwimmbad für die Bevölkerung, mit Einschränkungen, wieder nutzbar. Über Jahrzehnte verfehlte das Schwimmbad in seiner reizvollen landschaftlichen Lage nicht seine Anziehungskraft für Menschen aus der Region. Die Anlage, ursprünglich durch den Ohlebach gespeist, wurde mehrfach modernisiert und erweitert. Nach einem Großbrand, 1984, erhielt sie ihr heutiges Aussehen.

2014 gründete sich der Schwimmbadclub Traisa, dessen Ziel es ist, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und den Bürgern die Attraktivität des Schwimmbads zu steigern und die Existenz langfristig zu sichern.

Der vom Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühlthal am 6. Juni 2020 im Bürgerhaus Traisa geplante Bildvortrag zu diesem Thema, wird aus aktuellem Anlass abgesagt.



Schwimmbadbau: Freiwillige aus Traisa und Männer des Freiwilligen Arbeitsdienstes Pfungstadt



Schwimmbad Ende der 1930er Jahre

# Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühlthal



Badespaß 1950er Jahre



Abkühlung im Ohlebachwasser



Traisaer Burschen Anfang der 1940er Jahre



Schattenspender Trauerweiden mit Blick auf den  
Wasserzufluss



Paddeln im Autoreifen erlaubt, um 1960.